

Geschichte des Pfingstcamps

Das Pfingstcamp spielte für die Entwicklung des MZ Hanstedt eine große Rolle. Es war eine Art „Markenzeichen“ der vom MZ und im FMD geleisteten Jugendarbeit. Die Hausgemeinde war nicht nur beim Auf- und Abbau des Camps unverzichtbar, sondern immer auch bei dessen Durchführung. Auch Nachwuchs für die Hausgemeinde fand sich häufig über die Kontakte zu Jugendlichen im Pfingstcamp.

1978 Maschen (150 TN)

Die Kirchengemeinde Maschen (Pastor Blase) lädt zu einer Zeltwoche mit Pastor Eckard H. Krause ein. Einen Kilometer entfernt treffen sich 150 Jugendliche unter der Leitung von Hermann Brünjes (damals Kreisjugendwart in Uelzen) und Friedrich Armbrust (Diakon Ratzeburg) und führen das erste Pfingstcamp durch. Abends besuchen sie die Vorträge im großen Rundzelt der Missionarischen Dienste.

1979 Hanstedt (300 TN)

Thema: *„Ich bin bei Euch jeden Tag.“* Es werden ca. 300 Teilnehmer im Alter von 14 bis 20 Jahren, die in den sechs Untercamps nach Altersgruppen getrennt zusammenleben. Das Camp steht auf dem Sportplatz (Foto). Zum Pfingstgottesdienst werden die Bewohner Hanstedts mit einer Rose eingeladen. Paul Raj, der Leiter der GSELM in Südindien berichtet von der jungen Missionsbewegung. Einhundert Jugendliche schließen sich spontan dem Freundeskreis dieser Kirche an. Eine enge Beziehung der GSELM zum Pfingstcamp beginnt. Später wird in jedem Camp von der Entwicklung dieser Kirche berichtet.

1980 Hanstedt (410 TN)

Thema: *„Gott will, dass allen Menschen geholfen wird.“* Es kommen ca. 350 Teilnehmer, 45 ehrenamtliche Mitarbeiter und 15 Diakone zum Camp auf dem Sportplatz. Plenumszelt ist ein großes „Bierzelt“, das für die Hanstedter 1000-Jahrfeier aufgebaut ist. Das Programm wird erweitert durch einen Konzertabend mit der Celler Gospelgruppe und der Alfelder Band. Das bisher „heißeste“ Camp, was die Witterung angeht. Ein Gewitter ist eine willkommene Abkühlung. Erstmals wird (auf dem Gelände des Missionarischen Zentrums) ein Parallelcamp für Ältere durchgeführt, um das Programm noch altersgemäßer zu gestalten. Dieses Camp für Jugendliche ab 17 Jahren wird in den nächsten Jahren in Oese/Kr. Bremervörde angesiedelt und in Zusammenarbeit mit der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese durchgeführt.

1981 Eschede (400 TN)

Thema *„Gott beim Wort nehmen“*. Der Hanstedter Sportplatz kann für das Camp nicht mehr genutzt werden. In Eschede wird es in einer großen Sand- kuhle aufgebaut. Das Camp leitet

Dietmar Cray aus Dransfeld, da Hermann Brünjes einen Sohn bekommt. Konzert: Jan Vering und Werner Hucks singen Gospel – unvergessen bleibt dieser Abend, da er vom Quaken der Frösche im nahen Teich begleitet wird.

1982 Hanstedt (410 TN)

Thema: „*Das Leben ist schön.*“ Jetzt ist der Mehrzweckplatz der Kirchengemeinde Hanstedt I in der Nähe der Sportplätze fertig und wird für das Pfingstcamp genutzt. Wir sind 350 Teilnehmer, 43 ehrenamtliche und 13 hauptamtliche Mitarbeiter. Das Konzert gestaltet wieder Jan Vering.

1983 Hanstedt (591 TN), Oese (100 TN)

Thema: „*Ich habe einen Traum.*“ Es kommen in Hanstedt 500 Teilnehmer, 75 ehrenamtliche Mitarbeiter und 16 DiakonInnen zusammen. Ein Wirbelsturm zerstört zwei Wohnzelte, die Plenumsveranstaltung im großen Rundzelt muß abgebrochen werden. Dieses Erlebnis bringt alle Teilnehmer enger zusammen und es wird ein Camp mit besonders tiefen Glaubenserlebnissen. Das Konzert macht die Rockband „Pieces“ – für viele zu laut, für viele genau „nach Maß“: Hardrock mit christlichen Texten spricht besonders der Kirche fernstehende Jugendlichen an.

1984 Hanstedt (600 TN), Oese (150 TN)

Thema: „*Ihr seid meine Freunde.*“ 510 Jugendliche, 20 Diakone und 70 ehrenamtlich Mitarbeitende kommen nach Hanstedt. Gast ist die Band „Theophiles“ aus Düsseldorf. Zum Konzertabend kommen noch weitere 150 Gäste aus der Umgebung.

1985 Hanstedt (613 TN)

Thema: „*Worauf Du Dich verlassen kannst.*“ 22 haupt- und 71 ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten dieses Camp. 520 Jugendliche kommen. Das Konzert gibt die Rockband „Anastasis“ aus Siegen. Erstmals wird ein Festabendmahl mit anschließender Segnungsfeier angeboten. Viele Jugendliche suchen Gebet und Seelsorge bei einem der Mitarbeiter.

1986 Hanstedt (568 TN)

Thema: „*Abgestempelt und doch was wert.*“

24 haupt- und 84 ehrenamtliche Mitarbeiter gestalten dieses Camp für 460 Teilnehmer. Konzert mit „Asaph“, einer Folkgruppe aus Bremen; die Abendmahlsfeier wird in ähnlicher Form wie 1985 gefeiert, die Segnungen nach dem Gemeindegottesdienst angeboten. Die in den letzten Jahren immer einfallendere Talentshow wird durch einen turbulenten Lagerjahrmarkt ersetzt. Wegen des Reaktorunfalls in Tschernobyl war die Durchführung des Camps in Frage gestellt.

1987 Hanstedt (598 TN / Jubiläumscamp)

Thema: „*Ich freue mich.*“ 507 Teilnehmer, 20 haupt- und 71 ehrenamtliche Mitarbeiter. Das Konzert mit Jan Vering und Ebbe Rink lockt 130 Gäste aus der Umgebung und wird zu einem

unvergessenen Erlebnis. Zu Gast am Montag ist der Landesbischof Eduard Lohse. Jugendliche befragen ihn 90 Minuten lang. Radio und Presse sind stärker als sonst einbezogen. Es werden bedruckte T-Shirts angeboten. Wieder beginnen viele Jugendliche im Glauben, uns steht jetzt auch das Haus des Sportvereins als Stiller Raum zur Verfügung.

1988 Hanstedt (571 TN)

Thema: „*Gemeinsam Leben.*“ 458 Teilnehmer, 90 ehrenamtliche und 23 hauptamtliche Mitarbeiter, 16 Mitarbeiter für Technik und Küche. Zum Konzert mit Jonathan und Laurent kommen noch weitere Gäste aus der Umgebung. Beim „Bonbon“, einem locker-flockigen Nachmittag kommt Motorrad-Trial-Fahrer Helfried Riecker. Auch Paul Raj, Präsident der Partnerkirche GSELM in Indien, ist zu Gast und stellt sich dem Gespräch. Es werden deutlich mehr Gesprächsgruppen angeboten als bisher. Die Mitarbeiter treffen sich zur Morgenandacht.

1989 Hanstedt (602 TN)

Thema: „*Spuren Gottes.*“ Es kommen 489 Teilnehmer, 20 haupt- und 93 ehrenamtliche Mitarbeiter zusammen. Diesmal werden nur 5 Untercamps gemacht. Der Lagerkirmis wird ins große Zelt und in die „Teejurte“ ausgedehnt. Ein großer Erfolg wird das Konzert mit Arno und Andreas und der Dieter Falk-Band. 900 Besucher erleben diesen Abend. Die Segnungen durch Mitarbeiter nehmen diesmal nicht ganz so viele Teilnehmer wahr wie in den Vorjahren. Ein gewagtes Geländespiel, als Rallye gestaltet, gelingt gut.

1990 Hanstedt (733 TN)

Thema: „*Grenzen überwinden.*“ Es kommt die bisherige Rekordzahl von 610 Teilnehmern und 123 Mitarbeitern zustande. Damit ist die Kapazität des Platzes, der Küche und Sanitäreinrichtungen erreicht. Hinzu kommt schlechtes Wetter. Sportturnier und Schwimmbadaktion in Ebstorf fallen ins Wasser. Das Konzert mit der Band „One Way Ticket“ wird nur von ca. einem Drittel der Teilnehmer besucht. Ungefähr 200 zusätzliche Besucher kommen zum Konzert, darunter 64 Jugendliche aus Gerdau und der DDR. Viele weitere DDR-Teilnehmer machen mit. Paul Raj ist zu Gast, ebenso ein Ehepaar aus Südafrika. Trotz des schlechten Wetters ist die Stimmung gut und über einhundert Jugendliche nehmen das Angebot der Segnungen in Anspruch. Unklar bleibt die Zukunft im technischen Bereich: Kirche Unterwegs kann in Zukunft keine Zelte mehr stellen.

1991 Hanstedt (592 TN), Seeste (200), Oese (80) Thema: „*Man trifft sich...*“. In Hanstedt kommen 459 Teilnehmer, 19 haupt- und 114 ehrenamtliche Mitarbeiter. Bei kalten Nächten, aber sonst sonnigen Temperaturen klappt alles hervorragend: Sportturnier, Fest der Völker, Wasserspiele in Ebstorf. Den Konzertabend gestalten die Oldenburger Lagerband, Astrid & Andreas, Claudia & Henning und Indiantrip zugunsten einer Besuchsreise nach Indien. Erstmals steht das neue Toilettenhaus zur Verfügung. Es entlastet sehr. Eckard H. Krause predigt in allen drei Camps, die in Zukunft eng zusammenarbeiten wollen. Das Camp in Seeste startet seine Arbeit mit großartiger

Resonanz.

1992 Hanstedt (650 TN), Seeste (186), Oese, (80) Thema: „*Ganz oben*“. Ganz im Zeichen der Olympiade wird über Sieger und Verlierer nachgedacht. 550 Teilnehmer, 21 haupt- und 110 ehrenamtliche Mitarbeiter machen mit. Die Segnungs- und Seelsorgeangebote werden erstmals nach jeder Plenumsveranstaltung angeboten. Statt Wasserspiele gibt es wieder eine Rallye. Besonderer Höhepunkt wird der Samstag: Ein Konzert mit „Two 4 One“ aus Hamburg. Beim einem verheerenden Unwetter nach dem Konzert werden fast alle Schlafzelte überspült. Die Feuerwehr evakuiert 200 Personen ins Missionarische Zentrum. Am Sonntag ist schönstes Wetter. Paul Raj besucht das Camp. Spontan sammeln ehrenamtliche Mitarbeiter 80 regelmäßige Spender für „Teachers for Tribals“. Neu ist auch das Aufbauwochenende: 30 Mitarbeiter bauen das Camp auf und entlasten so die Hausgemeinde des Missionarischen Zentrums. Am Ende des Camps steigen 600 bunte Luftballons nach „ganz oben.“

1993 Hanstedt (590 TN), Seeste (245), Oese (50) Thema: „*Nichts ist unmöglich*“ wird in drei Meetings mit buntem Programm (Anspiel, Kleinkunst, Musik) und Kurzpredigten (Hermann Brünjes, Annette Brauer) entfaltet. Anschließend finden Neigungsgruppen zum Thema statt, ein Experiment, das nur teilweise gelingt. Es ist kühl, aber trocken. Beim Markt der Unmöglichkeiten dämpft ein Gewitter die Stimmung. Das Konzert mit „Doppelpunkt“ kommt prima an. Insgesamt ein ausgewogenes Camp mit guter Atmosphäre und geistlichem Tiefgang. Segnungen und Seelsorge werden bestens angenommen. Zur Nachversammlung kommen über 60 Jugendliche. Klaus Stemmann und Dieter Pintatis leiten den Auf- und Abbau des Camps. Walter Ziemer aus Winsen wird verabschiedet. Er hat 11 Jahre die Küche geleitet. Paul Raj und 8 MitarbeiterInnen sind im Camp und wieder tragen sich viele Jugendliche in die Spendenliste für „Teachers For Tribals“ ein.

1994 Hanstedt (559 TN), Oese (100), Seeste (306) Thema: „*Jesus – oder was*“. In Hanstedt sind es 443 Teilnehmer, 20 haupt- und 106 ehrenamtliche Mitarbeiter. Oese versucht es mit 14-17 jährigen Teilnehmern. Leider ist der Zuspruch noch nicht zufriedenstellend. Alle drei Camps verlaufen harmonisch. In Hanstedt und Oese versuchen Sektierer die Jugendlichen abzuwerben. Das Konzert mit „Style“ wird nicht angenommen. Die Jugendlichen empfinden es als Show und veräppeln die Gruppe mit Starkult-Gehabe. Bis zum Camp ist der Koch Torsten nicht auffindbar. Am Tag zuvor sagen Bernd und Walter zu. Schönes Wetter, sehr gute Meetings mit Hermann („Froschpredigt“) und Annette, ein Musical im Abendmahlsgottesdienst machen das Camp zu einem rundum gelungenen Erlebnis. Abraham aus Indien besucht das Camp.

1995 Hanstedt (618 TN), Oese (130), Seeste (189) Thema: „... *nicht ohne mich*.“ In Hanstedt sind es 494 Teilnehmer, 85 ehren- und 16 hauptamtliche Mitarbeiter, dazu 23 im Bereich der Versorgung. Einer der Höhepunkte wird das Konzert mit „Ten Sing“ aus Hamburg. Erstmals werden die Segnungen im Rahmen eines Sing & Pray angeboten. Lagerband ist die

Hausgemeinde. Der Versuch, ein Camp-Radio anzubieten, misslingt. Beim Spiel ohne Grenzen wird erstmals ein Wanderpokal vergeben. Die Küche übernimmt Ehepaar Brandenburger, die Technik Gunther Küster. Alles in allem ist es ein ausgewogenes, gutes Camp – bei gutem Wetter.

1996 Hanstedt (430 TN), Oese (90), Seeste (175), Herleshausen (90). Thema: „*More than a feeling*“. Die Camps, erstmals auch in Herleshausen, laufen trotz des schlechten Wetters gut. Hanstedt hat mit 310 einen Teilnehmer-Einbruch wegen des Christivals und des schlechten Wetters im Vorfeld. Verantwortlich: 18 haupt- und 102 ehrenamtliche Mitarbeiter. Abendmahlsgottesdienst und Seelsorge sind sehr gesegnet und das Camp läuft geistlich sehr intensiv. Statt des Konzertes gibt es eine Disco, davor gibt die hervorragende Lagerband ein sehr gutes Konzert. Besondere Gäste: eine indische Gruppe unter der Leitung von Bischöfin Katakshamma. Im Rahmen des Lagerkirmis gibt es ein indisches Zelt.

1997 Hanstedt (535 TN), Oese (100), Seeste (105) Das Camp wird 20! Thema: „...*nie genug*“. Mit dabei sind 392 Teilnehmer, 16 haupt- und 117 ehrenamtliche Mitarbeiter. Ralf Ruprecht Bartels (Landesjugendpfarramt), Karl Adamczyk (Bürgermeister Hanstedt) und Eckard Oldenburg (Pastor Hanstedt) sind im Festgottesdienst zu Gast. Die Hanstedter werden mit einer Rose eingeladen. Beim Fußballspiel gewinnt die Hansterter SVH-Auswahl 3:2 gegen die Camp-Mitarbeiter. Am Freitag sind Paul Raj und Abraham beim Eröffnungsmeeting. Ein harmonisches Camp mit bester Stimmung, gelungenem Programm, heißem Wetter (abgesehen von nächtlichen Gewittern und einem kühleren Montag) und geistlichem Tiefgang. Hobbygruppen und Sportangebote liefern einen ganzen Nachmittag lang, Kleingruppen an einem Nachmittag.

1998 Hanstedt (530 TN), Oese (90), Seeste (120) Thema: „*geliebt!*“ – und bei der Planung wußte noch niemand von Guildo Horns „piep, pieb, Guildo hat euch lieb“! Alle drei Camps waren über Atmosphäre und Inhalte sehr zufrieden. In Hanstedt waren 403 Teilnehmer. Hermann Brünjes wurde verabschiedet, nachdem er das Camp von Anfang an geleitet hat, also 21 Jahre. Neben viel Beifall bekam er Inlineskaters als Abschiedsgeschenk ... Sorge bereitet, dass auch Bernd Brandenburger (Küche) und Gunther Küster (Technik) und die Band im nächsten Jahr nicht mehr mitmachen können. Das Experiment von „Bienenkörben“ während der Meetings geklappt zwar, ist jedoch keine Alternative zu separaten Kleingruppen. Neben der Verkündigung durch Hermann Brünjes gibt es als zweites Meeting keinen Vortrag, sondern ein Gespräch zwischen Annette Köster und Heiko Donner zum „Thema Nr. 1“ und am Nachmittag ein Forum mit Eckard H. Krause. Beides trifft den Lebensnerv der Jugendlichen. An zwei Abenden stören Jugendliche aus Ebstorf und Hanstedt. Die Polizei muss kommen.

1999 Hanstedt (500 TN), Oese (70), Seeste (190)

Thema: „... *und es geht weiter!*“ Das Motto ist gleichzeitig Programm: Frank Jürgens (Hanstedt), Heiko Donner (Suhlendorf) und Annette Köster (Hanstedt) übernehmen die Leitung. Dieter

Pintatis (Elstorf) ist verantwortlich für Auf- und Abbau. Zeitgleich mit Hermann sind auch das Küchen- und Technikteam, sowie die Band ausgeschieden, Wir sind zunächst dankbar für die Unterstützung der Jesus-Freaks. Die machen ihre Sache in der Küche sehr gut. Die Band „Christ Core“ bleibt umstritten: Punkband bleibt eben Punkband, auch wenn sie christliche Lieder spielt. Die Band begleitet nicht nur alle Plenumsveranstaltungen, sondern gibt am Samstagabend ein Konzert. Die Massivität, mit der die Bandmitglieder zur Bekehrung aufrufen, löst eine kontroverse Diskussion unter den CampleiterInnen aus. Davon, dass diesem Aufruf wirklich viele gefolgt sind, müssen wir uns dennoch befragen lassen. – Auf jeden Fall setzt die „geballte“ Anwesenheit der Freaks eine geistliche Auseinandersetzung auf allen Ebenen in Gang, die uns gut tut. Die Lagerkirmes von einer Talentshow abgelöst. Nach einer Vorentscheidung in den Untercamps präsentiert jedes seinen Favoriten im Plenum. Das Experiment glückt. Allerdings wird der ausgeprägte Wettkampfcharakter auch kritisch gesehen. Das Wetter insgesamt eher durchwachsen, aber wir sind zufrieden.

2000 Hanstedt (530 TN)

Thema: „*No Limits ...*“. Thorsten Gallhöfer predigt, da Heiko Donner wegen Krankheit kurzfristig ausfällt. Der Predigttext zu den „zehn Geboten“ erweist sich ungeahnt als passend – erstmalig in der Campgeschichte wird ein Untercamp (Bad Oeynhausen) Opfer eines Überfalles. Während einer tollen Talentshow im großen Zelt haben unbekannte Täter Wertgegenstände aus den Zelten geklaut: Viele Handys, 30 Markenrucksäcke, Geldbörsen, etc. Die Ebstorfer Polizei ermittelt. Neben dem materiellen Schaden stehen viele Jugendliche unter Schock. In der Predigt am Montag hat Thorsten diese Situation einmalig gut aufgegriffen, so dass die Bad Oeynhausener versöhnt nach Hause fahren konnten.

Die Küche übernimmt Verena Bork, Hannover. Es gibt wieder Auseinandersetzungen um den Konzertabend: Statt Band wurde Lutz Langhoff eingeladen. Trotz aller Absprachen im Vorfeld gipfelte auch seine, ansonsten spannende und niveauvolle Show, in dem massiven Aufruf zur Bekehrung – begleitet von Trommelwirbel und Feuerzauber. Im anschließenden Gespräch zeigt sich Lutz Langhoff enttäuschend uneinsichtig. Nach dem Abendmahlsgottesdienst am Montag ist das Angebot zur Seelsorge und Segnung wieder sehr intensiv genutzt worden. Fazit: Nicht nur wettermäßig ein heißes Camp

2001 Hanstedt

Thema „*You are not alone*“. Das Angebot der Seelsorge wird erweitert. Während des gesamten Camps stehen zu allen Zeiten MitarbeiterInnen für Gespräche zur Verfügung. Das Angebot wird sehr gut angenommen. Wieder predigt auch Thorsten Gallhöfer. Der Konzertabend mit „BAFF“ (eine Band aus Süddeutschland, die im Februar die „PROMIKON“ gewonnen hat), wird prima. Lagerband ist die Gruppe „Daily Hope“, junge Leute aus dem KK Bremervörde, auf die wir durch das Bandseminar des AK Kreativ aufmerksam gemacht wurden. Sie machen ihre Sache so gut, dass sie im nächsten Jahr unbedingt wieder dabeisein sollen!

Besonders intensiv und schön ist der Abendmahlsgottesdienst: Statt einer Predigt führt ein Untercamp (Oldenburg/Ostfriesland) ein Anspiel auf: Personen aus der Kirchengeschichte nehmen an einer Talkshow teil, zu der als Gast der Heilige Geist erwartet wird. Hanna Brünjes dreht einen Film über das Camp, den wir zu Werbezwecken einsetzen wollen. Ansonsten leidet in diesem Jahr so mancher Programmpunkt am permanent schlechten Wetter. Es regnet eigentlich immer und ist dabei auch noch kalt. Die Jugendlichen (er-)tragen es mit erstaunlicher Gelassenheit, die Stimmung ist trotzdem gut, um nicht zu sagen – unter diesen Umständen Klasse. Fazit: Der Geist Gottes weht nicht nur, wo er will, sondern ergießt sich manchmal auch aus Wolken.

2002 Hanstedt (600 TN)

Thema: „Jesus konkret“. Mit dabei sind 380 Teilnehmer und 120 Mitarbeiter. Frank Jürgens, Annette Köster, Thorsten Gallhöfer und Holger Schmidt übernehmen die Verkündigung. Beim Vorbereitungswochenende im März wird gefeiert: „25 Jahre ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Camp“. Im Camp an sich wird dieses „Jubiläum“ nicht thematisiert, weil es für die Lebenswelt der Jugendlichen nicht relevant ist. Die Meetings moderieren Katharina Wenzel und Annika Haak aus Oldenburg Am Samstagnachmittag findet ein Live-Rollenspiel statt: „Herr der Steine“ - eine Mischung aus „Herr der Ringe“ und „Siedler von Catan“. Es wird ein gelungener Nachmittag. Das Konzert bestreiten zwei Bands der Jesus Freaks: „Anton & the Watergirls“ und „Geistreich“, anschließend wird das große Zelt zur Disco umgestaltet. Campband ist wieder „Daily Hope“. Weil in Niedersachsen in diesem Jahr der schulfreie Dienstag wegfällt, beenden wir das Camp schon am Montag. Der Abendmahlsgottesdienst findet schon am Sonntagabend statt. Für die Zelt- bzw. Camptechnik werden Herwig Cramer (Ex HG) und Daniel Horn (Hanstedt/Allenbostel) gewonnen.

2003 Hanstedt (506 TN)

Thema: „(Leben)³“. Es kommen 388 Teilnehmer und 118 Mitarbeiter. Verkündigung und Moderation bleibt in bewährten Händen vom Vorjahr. Campband ist die Gruppe „Sunday“ aus Heeslingen. Zum Konzert am Samstagabend reist TEN SING aus Kiel mit der Show „Zeig mir dein Gesicht“ an. Beim Spiel ohne Grenzen am Samstagnachmittag gibt es für jede von einem Untercamp erfolgreich gelöste Aufgabe ein Teil eines Fahrrads. Parallel zu den Sportveranstaltungen am Sonntagnachmittag findet im großen Zelt ein „Musical-Drama“ zum Thema sexuelle Ausbeutung und Missbrauch statt, aufgeführt durch 6 Philippinos (über die Kindernothilfe). Ein sehr eindrückliches und dichtes, aber nicht so bedrückendes Erlebnis, wie im Vorfeld angenommen. Am letzten Abend wird im Anschluss an den Abendmahlsgottesdienst eine „Late-Night-Meile“ angeboten: Musik, Kleinkunst, stimmungsvolle Beleuchtung und einigen kulinarischen „Schmankerln“.

2004 Hanstedt (377 TN)

Thema: *„Komm und Guck“*. Nach Hanstedt kommen 274 Teilnehmer und 103 Mitarbeiter. Im vergangenen Sommer ist Thorsten Gallhöfer plötzlich und unerwartet verstorben. Die CampleiterInnen sprechen sich dafür aus, dass jemand aus der eigenen Runde die Verkündigung in einem Meeting übernimmt und entscheiden sich für Benjamin Peyk. Die Meetings werden von Eva-Maria Schulz und Thies Rubarth moderiert. Die Campband „Focus on God“ gibt am Samstagabend ein Konzert im großen Zelt. Am Samstagnachmittag wird ein mittelalterliches Spiel ohne Grenzen veranstaltet: *Die Siedler von Guckingen*. Parallel zu den (kreativen) Workshops am Montag werden zwei Gesprächsgruppen angeboten: *„Erste Schritte im Glauben“* (Frieder Schumann und Niels von Türk) und *„Wer nicht zweifelt, glaubt auch nicht“* (Frank Jürgens).

2005 Hanstedt (464 TN)

Thema: *„Du bist gefragt“*. 338 Jugendliche und 127 Mitarbeiter sind dabei. Das Camp endet bereits am Pfingstmontag. Die Verkündigung übernehmen Frieder Schumann, Annette Köster, Benjamin Peyk und Holger Schmidt. Zum Konzert kommt wieder die Band „Focus on God“ und mit dabei ist die Gruppe „Hlalanthi“ aus Südafrika.

2006 Hanstedt (340 TN)

Thema: *„Das Leben mit dem großen Löffel löffeln“*. 225 Teilnehmer und 115 Mitarbeiter gestalten das Camp. Die Verkündigung: bleibt in bewährten Händen. Moderatoren sind Monika Dittmer und Thies Rubarth. Die Campband heißt *„Schall und Rauch“*, eine Nachwuchsband aus Oldenburg. Sie kommt gut an, weil ein hoher Identifikationsfaktor gegeben ist.

Das *„Stille Zelt“* wird in seiner Bedeutung aufgewertet. Jeden Tag wird dort eine Andacht angeboten, was aber kaum angenommen wird. Am Samstagnachmittag findet ein Geländespiel statt: *„Die Indianer der Pfi-Ca-Han-Ebene.“* Am Samstagabend begeistert *„Mr. Joy“* – ein toller Abend! Statt der traditionellen Kirmes findet am Sonntagabend die Eröffnung des neuen Film Parks *„PC-Brother-Movie-World“* statt. Jedes der 5 Untercamps steht für ein anderes Filmgenre. Es wird ein kreativer, unterhaltsamer Abend. Frank Jürgens gestaltet morgens eine Mitarbeiter-Andacht.

2007 Hanstedt (353 TN)

Thema: *„007 Ein Berg ist nicht genug“*. 235 Jugendliche sind dabei, 118 Mitarbeiter bringen sich ein. Aufgrund der zurückgehenden Teilnehmerzahlen gibt es nur noch vier Untercamps. Die Moderation der Meetings wird im Stil von *„Doppel-Null-Agenten“*, von Arne Hildebrand und Moritz Gräper gemacht. Am Samstagabend nimmt Ralf Esslinger mit auf eine Abenteuerreise durch das Buch der Bücher unter dem Titel *„Crash-Tour-Bible“*. Lagerband ist *„Seven Days Made“* aus Bad Oeynhausen. Manuela Janssen übernimmt die Verkündigung im Abendmahlsgottesdienst, der wieder zum eindrucklichen Höhepunkt des Camps wird. Wie lange das bewährte Camptechnik-Team (Daniel Horn, Matthias Knaak, Joscha Mahlke, Christian

Schulte) noch so zur Verfügung steht, ist fraglich ...

2008 Camp ausgesetzt

Die Campleiterrunde kommt zu dem Beschluss, im Jahr 2008 das Pfingstcamp ausfallen zu lassen. Der Grund: Am Wochenende vor Pfingsten, dem traditionellen „Aufbau-Wochenende“ findet in Bremen das „Christival“ statt.

Es zeichnet sich frühzeitig ab, dass viele der Pfingstcampmitarbeiter daran teilnehmen werden und deshalb ihre Mitarbeit für das Pfingstcamp absagen. Deshalb wird das Wochenende, an dem die Vorbereitung stattgefunden hätte, für einen „Think-Tank“ genutzt. In kleineren Arbeitsgruppen wird über die Zukunft des Pfingstcamps nachgedacht: Eine veränderte Struktur im Tagesablauf (Meetings am Abend), die Herabsetzung des Mindestalters, d.h. unter Berücksichtigung bestimmter Voraussetzungen soll es möglich sein, dass begleitete Konfirmandengruppen am Camp teilnehmen.

Eine kontroverse Diskussion wird um die Frage geführt, das Camp nach Hermannsburg zu verlegen: Es hat viele „Schlecht-Wetter-Camps“ in den vorangegangenen Jahren gegeben, außerdem wurden bei der Abnahme des großen Zeltes die kritischen Rückfragen nach dem Zustand, bzw. dem mangelnden Hygienestandard der Campküche immer mehr und dringlicher. So stand die Überlegung im Raum, dass ein Ort für das Camp wünschenswert wäre, an dem es eine Turnhalle mit Duschen gibt, außerdem eine feste Küche und auch sonstige Ausweichmöglichkeiten bei Dauerregen. Da lag das Gelände des Missionsseminars in Hermannsburg nahe. In einer Abstimmung am Ende des Wochenendes spricht sich eine relativ knappe Mehrheit aller Anwesenden für die Fortsetzung des Camps in Hermannsburg aus.

2009 Hermannsburg (233 TN)

Thema: „*Lets go!*“. 144 Jugendliche und 89 Mitarbeiter bevölkern das Gelände des Missionsseminars. Frank Jürgens ist das letzte Mal in der Leitung dabei. Die Verkündigung übernehmen Annette Köster, Stephanie Kammin, Manuela Janssen, Frieder Schumann. Die zentralen Meetings werden am Abend durchgeführt. Mit dabei: Camp-Band „Durchkreuzt“.

2010 Hermannsburg (242 TN)

Thema: „*Leben in HD*“. Mit dabei sind 170 Teilnehmende und 72 Mitarbeiter. Die Moderation (Anne Woldt und Wienke Meyer) wählt jeden Tag ein anderes Film-Genre als Motto (z.B. Western). Am Abend gibt es ein Theaterstück der südafrikanischen Gruppe „Ayoba 2010“ mit dem Titel „Ipupho Lami“. Arne Hildebrand, Viola Lüdecke, Stephanie Kammin und Manuela Janssen übernehmen die Verkündigung.

2011 Hermannsburg (223 TN)

Thema: „*All In*“. 128 Teilnehmende und 95 Mitarbeiter erleben die Band „Freunde von uns“ um den ehemaligen Hausgemeindler Philipp Müller aus Gütersloh. Als „Herr Müller“ gibt dieser auch das Nachtkonzert. Das Küchenteam unter der Leitung von Stephan Miegel und Christian Lohkamp (Bad Oeynhausen) ist neu. Anspiele in den Meetings macht die aktuelle Hausgemeinde des Missionarischen Zentrums. Stephanie Kammin, Viola Lüdecke, Manuela Janssen und Philipp P. Markl predigen.

2012 Hermannsburg (200 TN)

Thema: „*Auf die Zwölf*“. Die Band „Freunde von uns“ macht wieder mit. Niels von Türk, Stephanie Kammin, Manuela Janssen und Frieder Schuhmann predigen. Niels von Türk ist ein letztes Mal im Leitungsteam dabei.

2013 Hermannsburg (150 TN)

Thema: „*Top oder Flop*“. Die Musik übernimmt „Capivated“, die Lobpreisband Oldenburg, das Konzert die Rockband „Red Light Out“ aus Gifhorn und die deutschsprachige Rockband „Kroner“. Die Verkündigung wird wieder aufgeteilt: Stephanie Witt (ehemals Kammin), Arne Hildebrand und Manuela Janssen. Anspiele werden von der Hausgemeinde Hanstedt gestaltet. Die Leitung haben Stephanie Witt (FMD) und Insa Decker (ELM). Ein neuer Werbefilm für das Camp entsteht.

2014 Hermannsburg (203 TN)

Thema: „*Sei selbst das Wunder*“. Das letzte Camp wird mit 143 Teilnehmenden und 60 Mitarbeitern durchgeführt. Das Campen ist auch in Einzelzelten in den Untercamps möglich. Die Verpflegung wird an örtliche Caterer vergeben und ist sehr üppig. Die Verkündigung wird wie im Vorjahr aufgeteilt. Statt des Konzertabends gibt es einen Jahrmarkt. Motto der Workshops ist: „Anderen etwas Gutes tun“. Musikalische Begleitung übernimmt die Lobpreisband „Captivated“ aus Oldenburg, die Anspiele macht die Hausgemeinde des MZ Hanstedt.